

Groh
Schröer | Sicher zur Kauffrau/
zum Kaufmann
für Büromanagement

Merkur
Verlag Rinteln

Wirtschaftswissenschaftliche Bücherei für Schule und Praxis

Begründet von Handelsschul-Direktor Dipl.-Hdl. Friedrich Hutkap †

Verfasser:

Dipl.-Kfm. Gisbert Groh, Oberstudiendirektor

Dipl.-Kfm. Volker Schröer, Oberstudienrat

Dipl.-Kff. Simone Groh, Studiendirektorin

E-Mail: Groh.Autoren@t-online.de

Fast alle in diesem Buch erwähnten Hard- und Softwarebezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 60 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Die Merkur Verlag Rinteln Hutkap GmbH & Co. KG behält sich eine Nutzung ihrer Inhalte für kommerzielles Text- und Data Mining (TDM) im Sinne von § 44b UrhG ausdrücklich vor. Für den Erwerb einer entsprechenden Nutzungserlaubnis wenden Sie sich bitte an copyright@merkur-verlag.de

* * * * *

10. Auflage 2026

© 2015 by MERKUR VERLAG RINTELN

Gesamtherstellung:

Merkur Verlag Rinteln Hutkap GmbH & Co. KG, 31735 Rinteln

E-Mail: info@merkur-verlag.de

lehrer-service@merkur-verlag.de

Internet: www.merkur-verlag.de

Merkur-Nr. 0481-10

ISBN 978-3-8120-1199-0

Hinweise zur Abschlussprüfung

Die Abschlussprüfung wird in zwei zeitlich auseinanderfallenden Teilen durchgeführt (gestrecktes Prüfungsverfahren).

Teil 1 der Abschlussprüfung

Teil 1 findet zur Mitte des zweiten Ausbildungsjahres statt. Er besteht aus dem Prüfungsbereich

- **Informationstechnisches Büromanagement** (mit berufstypischen Aufgaben, die schriftlich computergestützt bearbeitet werden).

Teil 2 der Abschlussprüfung

Teil 2 findet am Ende der Berufsausbildung statt. Er besteht aus den Prüfungsbereichen

- **Kundenbeziehungsprozesse** (mit berufstypischen Aufgaben, die schriftlich bearbeitet werden),
- **Fachaufgabe in der Wahlqualifikation** (in Form eines fallbezogenen Fachgesprächs auf der Grundlage einer der festgelegten Wahlqualifikationen),
- **Wirtschafts- und Sozialkunde** (mit fallbezogenen Aufgaben aus der Berufs- und Arbeitswelt, die schriftlich bearbeitet werden).

Wahlqualifikationen können sein:

- Auftragssteuerung und -koordination
- kaufmännische Steuerung und Kontrolle
- kaufmännische Abläufe in kleinen und mittleren Unternehmen
- Einkauf und Logistik
- Marketing und Vertrieb
- Personalwirtschaft
- Assistenz und Sekretariat
- Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement
- Verwaltung und Recht
- öffentliche Finanzwirtschaft

Zusatzqualifikation:

Als Zusatzqualifikation kann eine im Rahmen der Berufsausbildung nicht festgelegte Wahlqualifikation vermittelt werden. Die Zusatzqualifikation wird im Rahmen von Teil 2 der Abschlussprüfung gesondert geprüft.

Teil 1 der Abschlussprüfung

I. Informationstechnisches Büromanagement

1 Büroprozesse

1 Was versteht man unter Büroprozessen?

Büroprozesse (administrative Prozesse) sind Unternehmensprozesse, die im Unterschied zu den kunden- und leistungsbezogenen Kernprozessen keinen direkten Bezug zum Kunden¹ aufweisen. Sie zählen zu den unterstützenden Prozessen (siehe Seite 412), welche dispositive Tätigkeiten, z.B. Planung und Überwachung des gesamten betrieblichen Geschehens, und ausführende Tätigkeiten, z.B. Beschaffungsprozesse, Prozesse im Personalmanagement, Informationsprozesse, umfassen.

Büroprozesse fallen an im Zusammenhang mit:

- dem Informationsmanagement,
- der Informationsverarbeitung,
- den bürowirtschaftlichen Abläufen,
- Koordinations- und Organisationsaufgaben.

1.1 Informationsmanagement

2 Was ist Informationsmanagement?

Informationen stellen zielgerichtetes Wissen dar; sie sind von zentraler Bedeutung für den optimalen Unternehmenserfolg. Das **Informationsmanagement** muss dafür sorgen, dass die Informationen aktuell, richtig und vollständig sind sowie zur richtigen Zeit und dem richtigen Empfänger zur Verfügung stehen.

Das Informationsmanagement hat folgende Aufgaben:

- Ermittlung des Informationsbedarfs sowie Planung und Organisation der Informationsquellen (Informationssystem);
- Planung und Organisation der Kommunikation, d.h. die Übertragung bzw. der Austausch von Informationen und der Zugriff auf die Informationen durch ein geeignetes Kommunikationssystem; unterschieden wird die interne Kommunikation (z.B. E-Mail, Intranet) und externe Kommunikation (z.B. Telefon, Fax, E-Mail, Internet);
- Integration der Informations- und Kommunikationssysteme (IKS) in die Unternehmensorganisation; die Informations- und Kommunikationssysteme sind häufig Teil der IT-Organisation.

¹ Aus Gründen der Sprachökonomie und der besseren Lesbarkeit wird hier und im Folgenden lediglich die männliche Form von personenbezogenen Substantiven verwendet, wie z.B. „Mitarbeiter“; das schließt selbstverständlich alle Geschlechter ein.

3 Was bedeutet IT?

IT bedeutet **Informationstechnik** oder **Informationstechnologie** (information technology). IT umfasst die Informations- und Datenverarbeitung einschließlich der gesamten eingesetzten Hardware (z.B. Computer, Peripheriegeräte, wie Drucker, Scanner) und Software (z.B. Betriebssystem, Anwenderprogramme). Der Begriff IT ist weiter gefasst als der Begriff der Datenverarbeitung.

Häufig spricht man in diesem Zusammenhang auch von IT-Systemen oder von Informations- und Kommunikationstechnik-Systemen (luk-Systeme).

4 Nennen Sie die Bestandteile einer EDV-Anlage!

Bestandteile einer EDV-Anlage (Computersystem) sind:

1. **Hardware**, dazu zählen alle Geräte, wie z.B. PC mit Zentraleinheit (Systemeinheit) und internem Speicher (Arbeitsspeicher, Festplatte), Peripheriegeräte, z.B. Monitor, Tastatur, Maus, Drucker, externe Speichermedien (z.B. externe Festplatte);
2. **Firmware**, sie ist eine Software (BIOS), die im Computersystem dauerhaft gespeichert ist und das Laden des Betriebssystems ermöglicht; die Firmware stellt die Verbindung zwischen der Hardware und der Systemsoftware her;
3. **Software**,
 - Betriebssystem (Systemsoftware, siehe Seite 38);
 - Anwendersoftware, Programme (Apps), die zur Lösung bestimmter Aufgaben eingesetzt werden;
 - Mobile App, Anwendersoftware, die auf mobilen Endgeräten (z.B. Smartphone, Tablet) eingesetzt wird; überwiegend wird nur die verkürzte Form verwendet, und zwar App.

5 Nennen Sie Maßeinheiten für die Speicherkapazität!

Maßeinheiten für die Messung der Kapazität von Speichermedien (z.B. Arbeitsspeicher, Festplatte) sind:

- 1 Byte = 8 Bits,
- 1 Kilobyte (KB, KByte) = 1024 Bytes (die Vorsilbe Kilo bedeutet 1000),
- 1 Megabyte (MB, MByte) = 1024 KB (Mega = Million),
- 1 Gigabyte (GB, GByte) = 1024 MB (Giga = Milliarde),
- 1 Terabyte (TB, TByte) = 1024 GB (Tera = Billion).

6 Was versteht man unter Anwendersoftware?

Anwendersoftware wird unterschieden in

- **Individualsoftware**, vom Benutzer selbst erstellte oder für ihn von einem Softwarehaus entwickelte, seinen speziellen Wünschen angepasste Software (Nachteil: teuer);
- **Standardsoftware**, Programme, die für einen größeren Kreis von Anwendern verwendbar sind (Nachteil: entspricht oft nicht voll den Anforderungen der Benutzer).

Bei der Standardsoftware unterscheidet man

1. **Endbenutzerwerkzeuge (Tools, Softwaretools)** als Einzelprogramme, wie z.B.
 - Textverarbeitungsprogramme (z.B. MS Word),
 - Tabellenkalkulationsprogramme (z.B. MS Excel),
 - Datenverwaltungsprogramme bzw. Datenbanksysteme (z.B. MS Access, INFORMIX),
 - Geschäftsgrafikprogramme (z.B. MS Excel),
 - Präsentationsprogramme (z.B. MS PowerPoint),
 - Kommunikationsprogramme, Software zur Übertragung von Daten nach festgelegten Regeln, vor allem innerhalb von Computernetzwerken (z.B. Internetbrowser, E-Mail);
2. **anwendungsorientierte** (aufgabenbezogene) **Software**,
 - branchenspezifische Programme, z.B. für Steuerberater, Architekten, Apotheker,
 - funktionsorientierte Programme, z.B. Finanzbuchhaltung, Fakturierung, Lagerhaltung, Produktionsplanung und Produktionssteuerung;
3. Softwaretools als **integrierte Programme** (integrierte Anwendungspakete), enthalten i.d.R. Programme für Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Geschäftsgrafik, Präsentation und Datenbanken (z.B. MS-Office, LibreOffice);
4. Standardsoftware-Systeme (z.B. ERP, Warenwirtschaftssystem).

7

Was versteht man unter ERP?

Enterprise Resource Planning (ERP) ist ein Instrument zur Steuerung der Geschäftsprozesse vom Einkauf über die Fertigung, die Lagerhaltung und den Verkauf bis hin zum Rechnungswesen. ERP wird angeboten in Form von modular aufgebauten **Standardsoftware-Systemen** wie z.B. SAP Business Suite, Microsoft Dynamics NAV.

Module können z.B. sein:

- Produktionsplanung,
- Materialwirtschaft,
- Verkauf,
- Personalwesen,
- Finanzwesen,
- Controlling,
- e-Business.

Die Module können auch folgendermaßen gegliedert sein:

- Customer-Relationship-Management,
- Supply-Chain-Management,
- Finanzmanagement,
- Personalmanagement.

Teil 2 der Abschlussprüfung

I. Kundenbeziehungsprozesse

1 Kundenorientierte Auftragsabwicklung

- 1 Was bedeutet Kundenorientierung?
- Kundenorientierung** bedeutet, dass der Kunde im Mittelpunkt aller betrieblichen Aktivitäten steht; daraus leiten sich die absatzpolitischen Ziele und das Marketing des Unternehmens ab.

Die Kundenorientierung ist neben der Geschäftsprozessorientierung der Leitgedanke vieler Unternehmen.

1.1 Marketing

- 2 Was ist Marketing?
- Mit dem Wechsel von Verkäufermärkten zu Käufermärkten (siehe Seite 230) haben die Absatzmärkte immer mehr an Bedeutung gewonnen.

Marketing (Absatzpolitik) ist marktorientierte Unternehmensführung, welche die Bedürfnisse und Wünsche der Kunden bei allen betrieblichen Entscheidungen in den Vordergrund stellt; das Marketing zählt damit zu den wesentlichen Lenkungsprozessen in einem Unternehmen. Das Marketing hat einen wesentlichen Einfluss auf den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens.

Die langfristige Planung des Marketings wird als **Marketingstrategie** (Marketingkonzept) bezeichnet.

- 3 Welche absatzpolitischen Ziele werden unterschieden?
- Es werden folgende **absatzpolitische Ziele (Marketingziele)** unterschieden:

- Absatzsteigerung (Erhöhung der Anzahl der verkauften Produkte),
- Umsatzsteigerung (Erhöhung des erzielten Umsatzes),
- Sicherung bzw. Steigerung des Marktanteils,
- Erschließung neuer Absatzmärkte (z. B. im Ausland),
- Steigerung des Bekanntheitsgrades sowohl des Unternehmens als auch der Produkte,
- Schaffung eines **Alleinstellungsmerkmals** (mit einem ganz besonderen Leistungsmerkmal, das nach Möglichkeit einzigartig ist, hebt sich das Unternehmen oder das Produkt von der Konkurrenz ab und erlangt damit einen Wettbewerbsvorteil),
- Schaffung eines guten Images (Ansehen),
- Kundenbindung (siehe Seite 237).

4 Welche absatzpolitischen Instrumente gibt es?

Im Rahmen des Marketings stehen dem Unternehmen folgende **absatzpolitische Instrumente (Marketinginstrumente)** zur Verfügung:

- Produktpolitik,
- Preispolitik,
- Kommunikationspolitik,
- Distributionspolitik, sie betrifft die Organisation des Absatzbereichs und umfasst alle Maßnahmen, die getroffen werden, um ein Gut vom Hersteller bzw. vom Händler zum Verwender zu bringen (Distribution = Verteilung). Zur Distributionspolitik zählen z.B. der Aufbau des Vertriebssystems in Form des zentralen Verkaufs über eine (zentrale) Vertriebsabteilung oder des dezentralen Verkaufs, z.B. über Verkaufsstifilialen, Vertragshändler, Handelsbetriebe, Handelsvertreter, Handelsmakler.

Die Kombination und Koordination der einzelnen Marketinginstrumente stellt der **Marketingmix** dar.

5 Welche Wettbewerbsstrategien gibt es?

In Abhängigkeit von der jeweiligen Marktsituation kann ein Unternehmen folgende **Wettbewerbsstrategien** wählen, um sich auf dem Markt einen Wettbewerbsvorteil zu verschaffen:

- **Kostenführerschaft** (Preis-Mengen-Strategie), das Unternehmen senkt seine Preise, um seine Konkurrenten aus dem Markt zu verdrängen, wobei es darauf achtet, dass es durch Kostensenkungen immer noch ohne Verluste bleibt; Kostensenkungen werden erreicht durch entsprechende Produktveränderungen, eine verbesserte Kapazitätsauslastung, Kostendegression durch hohe Stückzahlen sowie durch Rationalisierungsmaßnahmen;
- **Differenzierung**, das Unternehmen versucht, sich durch seine Preise, sein Image, die Produktgestaltung, die Produktqualität, seinen Service sowie durch seine Lieferungs- und Zahlungsbedingungen von seinen Konkurrenten zu unterscheiden;
- **Nischenstrategie** (Spezialisierung), das Unternehmen setzt schwerpunktmäßig auf bestimmte Kundengruppen und Kundensegmente (Marktsegmentierung) sowie auf regional abgegrenzte Märkte, wobei kundenfreundliche Preise und Kundenorientierung von besonderer Bedeutung sind.

6 Welche Bedeutung haben soziale Netzwerke im Marketing?

Unternehmensauftritte in **sozialen Netzwerken** (siehe Seite 36) im Rahmen des Marketings dienen z.B. der Unternehmensprofilierung und der Erhöhung der Kundenzufriedenheit (siehe Seite 224).

7 Welche Auswirkungen hat das Marketing auf die Gesellschaft?

Der allgegenwärtige Einsatz der Marketinginstrumente der Gesamtheit der Betriebe hat einen erheblichen Einfluss auf die Gesellschaft, wobei die Werbung von besonderer Bedeutung ist. Man unterscheidet folgende **gesellschaftliche Auswirkungen der Werbung**:

1. positive Auswirkungen, z. B.:
 - Information über Angebote von Firmen und über Waren;
 - Information über Produktneuheiten;
 - „Werbung als Unterhaltung“ (manche Werbespots haben Kultcharakter);
 - „Werbung als Arbeitgeber“ (in der Werbebranche wie im Marketing insgesamt werden sehr viele Menschen beschäftigt);
2. negative Auswirkungen, z. B.:
 - Manipulation des Menschen (Spezialisten wie Psychologen, Soziologen, Mediziner, Journalisten entwickeln Konzepte, um die Konsumenten zu beeinflussen);
 - Wertebildung, es werden u. U. negative Leitbilder vermittelt (z. B. rauchen, sexy sein);
 - Bedürfnisweckung, es werden Bedürfnisse geweckt, deren Befriedigung u. U. sehr teuer ist (Luxusautos, Luxusreisen, Designer-Bekleidung usw.); oft werden Bedürfnisse geweckt, die von vielen wegen ihres begrenzten Einkommens überhaupt nicht befriedigt werden können;
 - Neid, es entsteht Missgunst unter Mitarbeitern, Bekannten, Nachbarn (der eine kann sich etwas leisten und der andere nicht);
 - Konsumdenken, die Orientierung der Gesellschaft am Konsum wird immer stärker;
 - Allgegenwärtigkeit, der Mensch ist der Werbung immer und überall ausgesetzt (z. B. Fernsehen, Radio, Printmedien, Internet, Plakatwände, Litfaßsäulen, Schaufenster, Werbeprospekte);
 - Kinder und Jugendliche als Zielgruppe, sie sind aufgrund ihrer Unerfahrenheit besonders anfällig für Beeinflussungen;
 - gesundheitsgefährdende Produkte als Werbeobjekt (z. B. Alkohol, Süßigkeiten);
 - Preissteigerungen (die Kosten der Werbung werden auf die Produkte umgelegt);
 - Beeinflussung der Medien (z. B. durch die Marktmacht der Unternehmen);
 - Beeinflussung der Politik (z. B. durch die Wahlwerbung).

1.1.1 Produktpolitik

8

Was ist Produktpolitik?

Die **Produktpolitik** umfasst alle Maßnahmen im Rahmen des Marketings, welche sich auf das Produkt beziehen (marktgerechte Gestaltung des Leistungsangebots eines Unternehmens). Die Produktpolitik wird vor allem beeinflusst durch die Ziele des Unternehmens, die Nachfrage und die Lebenszyklen der Produkte. Die Produktpolitik umfasst Produktstrategie, Programmpolitik, Sortimentspolitik, Kundendienstpolitik und Garantieleistungspolitik.

Übergreifende Inhalte

I. Wirtschaftsrechnen und Statistik

1 Dreisatz

Beispiel 1:

150 kg Kaffee kosten 1125,00 EUR. Wie viel kosten 90 kg Kaffee?

Lösung:

150 kg – 1125,00 EUR ①

90 kg – x EUR ②

③

$$x = \frac{1125 \cdot 90}{150} = 675,00 \text{ EUR}$$

90 kg Kaffee kosten 675,00 EUR.

Beispiel 2:

Für Versandarbeiten benötigen 3 Angestellte 10 Stunden. Wie lange brauchen 5 Angestellte?

Lösung:

3 Angestellte – 10 Stunden ①

5 Angestellte – x Stunden ②

③

$$x = \frac{10 \cdot 3}{5} = 6 \text{ Stunden}$$

5 Angestellte benötigen 6 Stunden.

Beispiel 3:

Für eine Inventur brauchten 4 Angestellte 2 Tage. Sie arbeiteten 7 Stunden täglich und erfass-ten insgesamt 40 000 Artikel. Wie lange brauchen 6 Angestellte bei einer täglichen Arbeitszeit von 8 Stunden, wenn 60 000 Artikel erfasst werden müssen?

Lösung:

4 Angestellte – 40 000 Artikel – 7 Std. tgl. – 2 Tage ①

6 Angestellte – 60 000 Artikel – 8 Std. tgl. – x Tage ②

③

$$x = \frac{2 \cdot 4 \cdot 60000 \cdot 7}{6 \cdot 40000 \cdot 8} = 1,75 \text{ Tage}$$

6 Angestellte brauchen $1\frac{3}{4}$ Tage.

Lösungsweg:

- ① Angabesatz aufstellen.
- ② Fragesatz aufstellen.
- ③ Bruchsatz ermitteln unter Beachtung des Verhältnisses (gerade oder ungerade).

Merke:

- Für den Dreisatz mit **geradem Verhältnis** gilt:

je mehr	–	desto mehr
je weniger	–	desto weniger

- Für den Dreisatz mit **ungeradem Verhältnis** gilt:

je mehr	–	desto weniger
je weniger	–	desto mehr

- Der **zusammengesetzte Dreisatz** wird in einzelne einfache Dreisätze aufgeteilt. Der Bruchsatz wird stufenweise ermittelt, indem für jeden einzelnen Dreisatz das entsprechende Verhältnis festgestellt wird.

2 Währungsrechnen

Auszug einer Kurstabellen

Devisen- und Sortenkurse ¹ (Mengennotierung)						
			Sorten		Devisen	
			Geld	Brief	Geld	Brief
Dänemark ²	DKK	Danish Krone	7,0992	7,7767	7,4160	7,4560
Großbritannien	GBP	Pound Sterling	0,8738	0,8993	0,8914	0,8954
USA	USD	US Dollar	1,2012	1,2592	1,2428	1,2493
Norwegen	NOK	Norwegian Krone	7,5224	8,5303	7,9140	7,9620
Schweden ²	SEK	Swedish Krona	9,0130	10,1866	9,4645	9,5125
Schweiz	CHF	Swiss Franc	1,0758	1,1039	1,0807	1,0847
Australien	AUD	Australian Dollar	1,6576	1,8451	1,7251	1,7599
Japan	JPY	Yen	160,3271	168,3491	162,2903	162,7834
Kanada	CAD	Canadian Dollar	1,4713	1,5835	1,5416	1,5543

¹ Wechselkurse ändern sich ständig. Die aktuellen Kurse sind z.B. im Internet auf den entsprechenden Seiten zu finden.

² Diese Länder gehören zwar der EU an, jedoch nicht der EWU.

Kontenklasse 4	Kontenklasse 5
PASSIVA	ERTRÄGE
<p>4 Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung</p> <p>42 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</p> <p>420 Kurzfristige Bankverbindlichkeiten</p> <p>425 Langfristige Bankverbindlichkeiten</p> <p>44 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</p> <p>440 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</p> <p>48 Sonstige Verbindlichkeiten</p> <p>480 Umsatzsteuer</p> <p>483 Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Finanzbehörden</p> <p>484 Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern</p>	<p>5 Erträge</p> <p>50 Umsatzerlöse für eigene Erzeugnisse und andere eigene Leistungen</p> <p>500 Umsatzerlöse für eigene Erzeugnisse</p> <p>5001 Erlösberichtigungen</p> <p>508 Erlöse aus Güterausfuhr</p> <p>51 Umsatzerlöse für Waren und sonstige Umsatzerlöse</p> <p>510 Umsatzerlöse für Waren</p> <p>5101 Erlösberichtigungen</p> <p>52 Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen</p> <p>520 Bestandsveränderungen</p> <p>54 Sonstige betriebliche Erträge</p> <p>540 Nebenerlöse</p> <p>5401 Nebenerlöse aus Vermietung und Verpachtung</p> <p>5403 Nebenerlöse aus Werksküche und Kantine</p> <p>541 Sonstige Erlöse (z. B. aus Provisionen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens)</p> <p>542 Entnahme von Gegenständen und Leistungen</p> <p>549 Periodenfremde Erträge</p> <p>57 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</p> <p>571 Zinserträge</p>

Kontenklasse 6	
AUFWENDUNGEN	
<p>6 Betriebliche Aufwendungen</p> <p><i>Materialaufwand</i></p> <p>60 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (wird der Einkauf von Stoffen direkt als Aufwand gebucht, dann sind die Unterkonten Bezugskosten und Nachlässe in der Kontenklasse 6 statt in der Kontenklasse 2 einzurichten)</p> <p>600 Aufwendungen für Rohstoffe/Fertigungsmaterial 601 Aufwendungen für Vorprodukte/Fremdbautenteile 602 Aufwendungen für Hilfsstoffe 603 Aufwendungen für Betriebsstoffe/Verbrauchswerzeuge 604 Aufwendungen für Verpackungsmaterial 608 Aufwendungen für Waren 6082 Nachlässe für Waren</p> <p>61 Aufwendungen für bezogene Leistungen</p> <p>610 Fremdleistungen für Erzeugnisse und andere Umsatzaufwendungen 614 Frachten und Fremdlager (incl. Versicherung und anderer Nebenkosten) 615 Vertriebsprovisionen 616 Fremdinstandhaltung</p> <p><i>Personalaufwand</i></p> <p>62 Löhne</p> <p>620 Löhne für geleistete Arbeitszeit, einschließlich tariflicher, vertraglicher oder arbeitsbedingter Zulagen</p> <p>63 Gehälter</p> <p>630 Gehälter einschließlich tariflicher, vertraglicher oder arbeitsbedingter Zulagen</p> <p>64 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</p> <p>640 Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung (Lohnbereich) 641 Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung (Gehaltsbereich) 642 Beiträge zur Berufsgenossenschaft</p> <p><i>Abschreibungen auf Anlagevermögen</i></p> <p>65 Abschreibungen</p> <p>652 Abschreibungen auf Sachanlagen 654 Abschreibungen auf GWG-Sammelposten</p>	<p><i>Sonstige betriebliche Aufwendungen</i></p> <p>67 Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten</p> <p>670 Mieten, Pachten 671 Leasing 675 Kosten des Geldverkehrs 677 Rechts- und Beratungskosten</p> <p>68 Aufwendungen für Kommunikation (Dokumentation, Information, Reisen, Werbung)</p> <p>680 Büromaterial 681 Zeitungen und Fachliteratur 682 Postgebühren (Porto, Telefon, Telefax) 685 Reisekosten 686 Bewirtung und Repräsentation 687 Werbung 688 Spenden</p> <p>69 Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen</p> <p>690 Versicherungsbeiträge 692 Beiträge zu Wirtschaftsverbänden und Berufsvertretungen 699 Periodenfremde Aufwendungen</p>
AUFWENDUNGEN	

Kontenklasse 7	Kontenklasse 8
AUFWENDUNGEN	ERGEBNISRECHNUNGEN
<p>7 Weitere Aufwendungen</p> <p>70 Betriebliche Steuern</p> <p>701 Vermögensteuer 702 Grundsteuer 703 Kraftfahrzeugsteuer 708 Verbrauchsteuern</p> <p>75 Zinsen und ähnliche Aufwendungen</p> <p>751 Zinsaufwendungen</p> <p>77 Steuern vom Einkommen und Ertrag</p> <p>770 Gewerbeertragsteuer 771 Körperschaftsteuer 772 Kapitalertragsteuer</p>	<p>8 Ergebnisrechnungen</p> <p>80 Eröffnung/Abschluss</p> <p>800 Eröffnungsbilanzkonto 801 Schlussbilanzkonto 802 GuV-Konto</p>

Quelle: Industriekontenrahmen AKA/IHK Nürnberg 2009

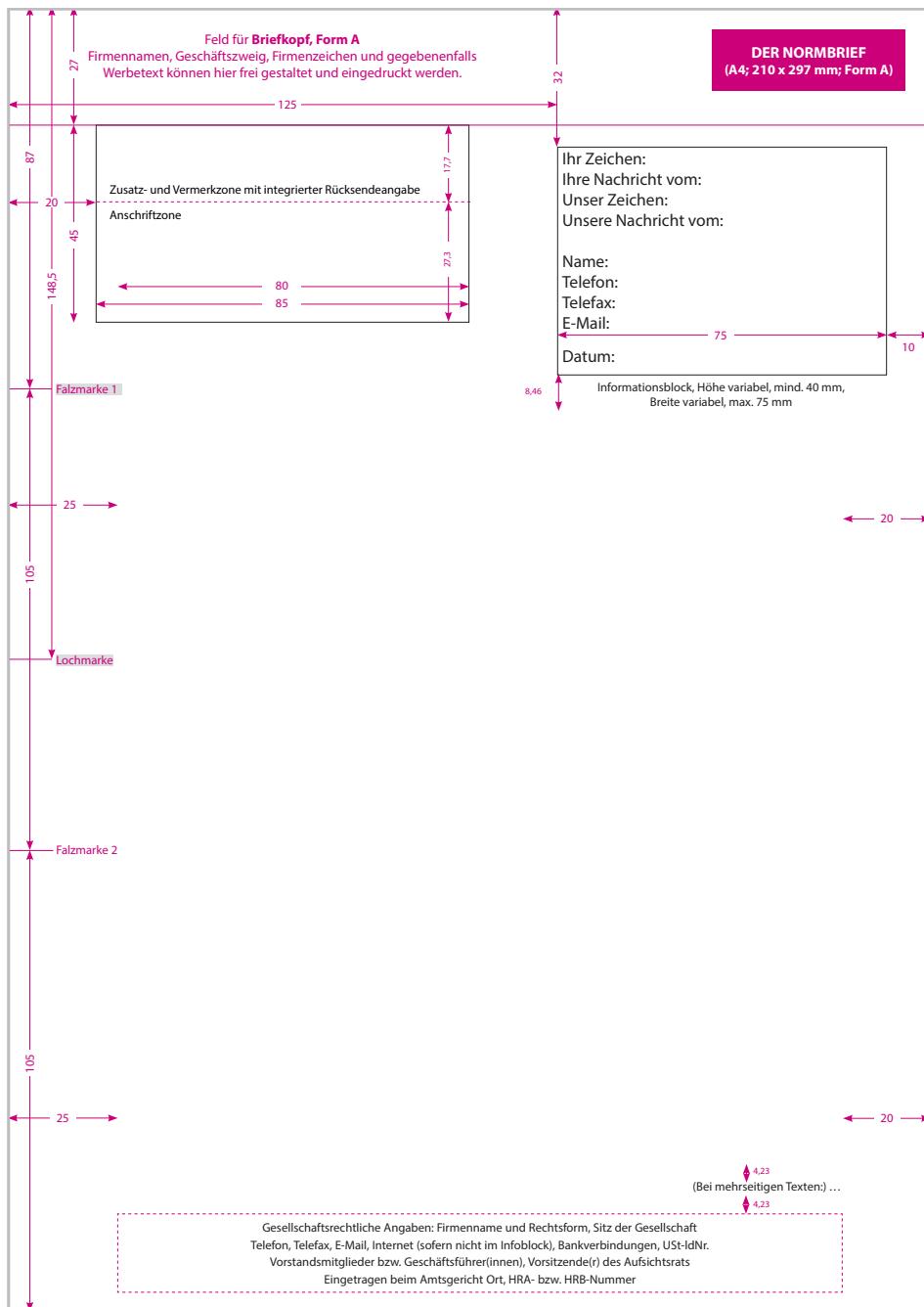
Bilanzgliederung nach § 266 HGB (Kapitalgesellschaften)

Aktivseite	Bilanz	Passivseite
<p>A. Anlagevermögen:</p> <ul style="list-style-type: none"> I. Immaterielle Vermögensgegenstände: <ul style="list-style-type: none"> 1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte; 2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten; 3. Geschäfts- oder Firmenwert; 4. geleistete Anzahlungen; II. Sachanlagen: <ul style="list-style-type: none"> 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken; 2. technische Anlagen und Maschinen; 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung; 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau; III. Finanzanlagen: <ul style="list-style-type: none"> 1. Anteile an verbundenen Unternehmen; 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen; 3. Beteiligungen; 4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht; 5. Wertpapiere des Anlagevermögens; 6. sonstige Ausleihungen. B. Umlaufvermögen: <ul style="list-style-type: none"> I. Vorräte: <ul style="list-style-type: none"> 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe; 2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen; 3. fertige Erzeugnisse und Waren; 4. geleistete Anzahlungen; II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände: <ul style="list-style-type: none"> 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen; 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen; 3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht; 4. sonstige Vermögensgegenstände. III. Wertpapiere: <ul style="list-style-type: none"> 1. Anteile an verbundenen Unternehmen; 2. sonstige Wertpapiere. IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks. C. Rechnungsabgrenzungsposten. D. Aktive latente Steuern. E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung. 	<p>A. Eigenkapital:</p> <ul style="list-style-type: none"> I. Gezeichnetes Kapital; II. Kapitalrücklage; III. Gewinnrücklagen: <ul style="list-style-type: none"> 1. gesetzliche Rücklage; 2. Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen; 3. satzungsmäßige Rücklagen; 4. andere Gewinnrücklagen; IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag; V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag. <p>B. Rückstellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen; 2. Steuerrückstellungen; 3. sonstige Rückstellungen. <p>C. Verbindlichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. Anleihen, davon konvertibel; 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten; 3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen; 4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen; 5. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel; 6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen; 7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht; 8. sonstige Verbindlichkeiten, davon aus Steuern, davon im Rahmen der sozialen Sicherheit. <p>D. Rechnungsabgrenzungsposten.</p> <p>E. Passive latente Steuern.</p>	

Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung nach § 275 HGB (Kapitalgesellschaften) Gesamtkostenverfahren

1. Umsatzerlöse
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen
3. andere aktivierte Eigenleistungen
4. sonstige betriebliche Erträge
5. Materialaufwand:
 - a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren
 - b) Aufwendungen für bezogene Leistungen
6. Personalaufwand
 - a) Löhne und Gehälter
 - b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung
7. Abschreibungen:
 - a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs
 - b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten
8. sonstige betriebliche Aufwendungen
9. Erträge aus Beteiligungen,
davon aus verbundenen Unternehmen
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens,
davon aus verbundenen Unternehmen
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge,
davon aus verbundenen Unternehmen
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen,
davon an verbundene Unternehmen
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
15. Ergebnis nach Steuern
16. sonstige Steuern
17. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

Normbriefvorlage A4 (mit Standardinformationsblock) (Maße in Millimetern)



Kennzeichen und Symbole

● Entsorgungskennzeichen

	Die Verpackung wird durch das Duale System entsorgt.
	Allgemeines Recycling-Symbol, es besteht aus drei (häufig grünen) Pfeilen und ist oftmals verbunden mit Recycling-Codes (z. B. Kennzeichnungen für Kunststoffe, Pappe).
	Einwegpfand-Symbol, Zeichen für Getränkeverpackungen mit Pfandpflicht, die zurückgegeben und nicht wieder gefüllt werden (z. B. PET-Einwegflaschen).

● Umweltkennzeichen

	Fairtrade-Siegel, es wird von Fairtrade International (in Deutschland Transfer) für Produkte vergeben, die für die Einhaltung bestimmter Standards zertifiziert wurden.
	Blauer Engel, er wird in Deutschland von der Jury Umweltzeichen für besonders umweltschonende Produkte vergeben.
	Best-Siegel, es wird garantiert, dass die Gewebe zu 100% aus Naturfasern aus kontrolliert biologischem Anbau bestehen.
	Europäisches Umweltzeichen (Euroblume, EU-Ecolabel), es ist ein internationales Zeichen zur Kennzeichnung von umweltschonenden Produkten; in Deutschland wird das Zeichen durch das Deutsche Institut für Gütersicherung und Kennzeichnung (DIA) und das Umweltbundesamt vergeben.

• Prüfkennzeichen

	Geprüfte Sicherheit, zur Prüfung eines Produktes wurde eine anerkannte Stelle eingeschaltet (z. B. TÜV), die Einhaltung der Anforderungen an die Produktsicherheit wird bestätigt.
	VDE-Prüfsiegel, Prüfung eines Produktes nach den jeweils geltenden nationalen Bestimmungen durch das Prüf- und Zertifizierungsinstitut des VDE (Verband der Elektrotechnik Informationstechnik), die Einhaltung der Bestimmungen wird bestätigt.
	CE-Kennzeichnung (Communauté Européenne), die Einhaltung der für ein bestimmtes Produkt jeweils geltenden europäischen Richtlinien wird bestätigt, das Produkt darf in den Verkehr gebracht werden.

• Rettungskennzeichen

	Rettungsweg/Notausgang
	Richtungsangabe für Erste-Hilfe-Einrichtungen, Rettungswäge, Notausgänge.
	Sammelstelle

• Sicherheitskennzeichen

	Warnzeichen Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung
	Warnzeichen Warnung vor einer Gefahrenstelle
	Gebotszeichen Hände waschen

	Gebotszeichen Augenschutz benutzen
	Verbotszeichen Rauchen verboten
	Verbotszeichen Berühren verboten

Stichwortverzeichnis

Symbol

3D-Kreisdiagramm 199
360-Grad-Feedback 267

A

ABC-Analyse 94, 103, 160
ABC-Kunde 226
Abfindungsanspruch 273
Abgabenordnung 551
abgeänderte Bestellung 119
Abgrenzungsrechnung 587
Ablauforganisation 405
Abmahnung 272, 278
Absatzpolitik 201
Abschreibung 574
Abschwung 434
absoluter Bezug 73
Abteilung 406
Abweichungsanalyse 608
Abzahlungsdarlehen 399
Abzugsverfahren 319
Account 37
AfA-Tabelle 574
AG 387
AGB 116
Agentur für Arbeit 375
Akkordlohn 315
Aktiengesellschaft 387
Aktienindex 436
Aktivboard 331
Aktivkonto 559
Alleinstellungsmerkmal 201
Allgemeine Geschäftsbedingungen 116
allgemeine Handlungsvollmacht 424
Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz 297
Allgemeinverbindlichkeiterklärung 283
ALPEN-Methode 95
Alternativfrage 222
Alterspyramide 299
Altersrente 302
Altersteilzeit 289
American Express 343
Amortisationsrechnung 389, 502
Amtsgericht 248
Anderskosten 590
anfechtbar 115
Anforderungsprofil 256
Anfrage 120, 192, 238

Angebot 119, 428, 521

Angebotsfunktion 430
Angebotskalkulation 595
Angebotsmonopol 429
Angebotspolypol 429
Angebotsvergleich 125, 197, 596
Anlagevermögen 555, 564
Annahme 119
Annahmeverzug 246
Annuitätendarlehen 399
Annuitätentilgung 520
Anpreisung 119
Anrufbeantworter 27
Anschaufungskosten 564
Anschaufungsnebenkosten 564
Anschriftfeld 54
Antrag 119
Appellebene 234
Arbeitgeber 277
Arbeitgeberverband 281
Arbeitnehmer 278
Arbeitnehmer-Pauschbetrag 323
Arbeitnehmersparzulage 326
Arbeitsbescheinigung 274
Arbeitsbewertung 312
Arbeitsentgelt 312, 318
Arbeitserlaubnis 258
Arbeitsgericht 273, 278
Arbeitslosengeld 302
Arbeitslosenquote 436
Arbeitslosenversicherung 300
Arbeitsmappe 72
Arbeitspapier 274
Arbeitsplatzablage 87
Arbeitsproduktivität 277
Arbeitsschutz 148, 447, 448
Arbeitsschutzgesetz 447
Arbeitsschutzrecht 443
Arbeitssicherheitsgesetz 448
Arbeitsstättenverordnung 149, 151, 448
Arbeitsteilung 372
Arbeitsunfall 450
Arbeitsverhältnis 285
Arbeitsvertrag 277, 279
Arbeitszeit 285
Arbeitszeiterfassung 292
Arbeitszeitgesetz 286
Arbeitszeitkonto 289
Arbeitszeugnis 274
Archivierung 48

arglistige Täuschung 115

Argumentationstechnik 232
ARIS 413
arithmetisches Mittel 533
Artvollmacht 424
ärztliche Untersuchung 444
Assessmentcenter 260
Audit 423
Aufbauorganisation 405
Aufbewahrungsfrist 552
Aufbewahrungspflicht 147, 552
Aufhebungsvertrag 270
Auflösungsvertrag 270
Aufschwung 434
Aufsichtsrat 386
Auftragsabwicklung 239
Auftragsannahme 239
Auftragsbearbeitung 238
Auftragsbestätigung 121
Aufwand 582
aufwandsrechnerisches Verfahren 563
Aufwendung 589
Ausbildender 438, 441
Ausbilder 441
Ausbildungsbetrieb 438
Ausbildungsnachweis 440
Ausbildungsordnung 439
Ausbildungsplan 440
Ausbildungsrahmenplan 440
Ausbildungsverhältnis 437
Ausfallbürgschaft 401
Außenfinanzierung 394
außergewöhnliche Belastung 323
Aussperrung 285
Ausstellung 329
Auszubildendenvertretung 445
Auszubildender 438
Autokorrektur 59
Autotext 63

B

BAB 511, 590
Back-up 47
BAföG 297, 445
Balkendiagramm 77, 187, 479, 543
Bankkarte 342
Barzahlung 337
Barzahlungsnachlass 210
Basiszinssatz 246

- BBiG 523
Beamer 331
Bedarf 101
Bedarfsermittlung 101
Bedarfsmeldung 102
Beförderungskosten 122
befristeter Arbeitsvertrag 278, 505
Beitragsbemessungsgrenze 300
Beitragsnachweis 573
Belegaufbewahrung 552
Belegrinzip 552
Benchmarking 411, 423
Bericht 608
Berufsausbildung 436
Berufsausbildungsvertrag 437
Berufsbildungsgesetz 437, 523
Berufsgenossenschaft 375
Berufsschule 441
Berufsschulpflicht 441
Beschaffung 100
Beschaffungsplanung 101
Beschaffungsprozess 100
Beschaffungsrichtlinie 107
Beschäftigung 583
Beschäftigungsgrad 583
beschränkte Geschäftsfähigkeit 112
Beschwerde 250
Besitz 114
Besprechung 328
Bestandskonto 556, 559
Bestandskorrektur 143
Bestandskunde 226
Bestellpunktverfahren 102
Bestellrhythmusverfahren 102
Bestellung 119, 120, 503
Beteiligungsfinanzierung 394
Beteiligungslohn 317
Betreff 55
Betriebsabrechnungsbogen 590
betriebsbedingte Kündigung 272
Betriebsmittel 371
Betriebsorganisation 404
Betriebsrat 305
Betriebsstoff 371
Betriebssystem 38
Betriebsvereinbarung 280
Betriebsverfassungsgesetz 305, 307, 470, 507
Betriebsversammlung 310
Bewegungsdaten 223
Bewerbungsschreiben 258
Bezahlungssystem 349
Beziehungsebene 234
Beziehungskonflikt 364
Bezugskalkulation 596
Bezugsquelle 106
BIC 339, 348
Bilanz 554, 555, 578
Bilanzanalyse 579
Bilanzgliederung 643
Bildschirmarbeitsplatz 151
Bildungsuraub 269
Biometrie 47
Bits 16
Bonitätsprüfung 392, 399
Bonus 210
Boom 434
Brainstorming 93
Brainwriting 93
Branchenvergleich 423
Brandschutz 450
Break-even-Point 605
Briefkopfgestaltung 54
Briefpost 81
Browser 22
Bruttobuchung 570
Bruttoinlandsprodukt 434, 509
Buchbestand 142
Budgetierung 608
Bundesagentur für Arbeit 375
Bundesausbildungsförderungsgesetz 297, 445
Bundesbeauftragte für den Datenschutz 51
Bundesdatenschutzgesetz 50
Bundesurlaubsgesetz 269
bürgerlicher Kauf 125
Bürgschaftskredit 400
Büro 153
Büromaterial 79
Büromöbel 154
Büroprozess 15
Byte 16
- C**
Catering 330
Checkliste 93, 160, 177
chipTAN 350
Client 21
Cloud-Computing 37
Coaching 266, 366
Computernetz 20
Controlling 607
Cookie 24
Corporate Design 57, 218
Corporate Identity 218
CRM 18
- Customer-Relationship-Management 18
- D**
Darlehen 398
Datei 38
Datenbank 44
Datenpflege 49
Datenquelle 64
Datenschutz 45, 50, 227
Datenschutzgrundverordnung 45, 50, 227
Datensicherheit 23, 45
Datensicherung 45, 48
Datensicht 414
Datumsangabe 56
Dauerauftrag 339
Dauerbeobachtung 406
Debitoren 391, 570
Debitorenkontrolle 247
Deckungsbeitrag 603
Deckungsbeitragsrechnung 602
Deckungskauf 131
De-Mail 33
Denkhut-Technik 94
Depression 434
Desinvestition 388
Desktop 38
Deutsche Werberat 217
Diagramm 76
Dienstleistung 563
Dienstleistungsbetrieb 427
Dienstvertrag 128
Differenzierung 202
Differenzkalkulation 599
Digitaldruck 91
digitales Bezahlungssystem 349
DIN 5008 54
Diners Club 343
DIN-Papierformat 84
Direct Mail 215
Direktmarketing 218
Disagio 542
Disposition 405
Dispositionskredit 398
dispositiver Faktor 371
Distribution 427
DMS 87
Dokumentvorlage 59
Dreisatz 529, 530
drucken 91
duales Ausbildungssystem 439
Durchschnittskosten 582
Durchschnittsrechnen 533
DVD 48

- E**
- EBICS 350
 - E-Bilanz 553
 - E-Cash 346
 - E-Commerce 41
 - effektive Verzinsung bei Darlehen 541
 - effektive Verzinsung bei Gewährung von Skonto 539, 609
 - Eigenbeleg 552
 - Eigenfertigung 105
 - Eigenfinanzierung 395
 - eigenhändig 82
 - Eigenkapital 555
 - Eigenkapitalquote 580
 - Eigenkapitalrentabilität 581
 - Eigenlagerung 136
 - Eigentum 114
 - Eigentumsvorbehalt 124, 400
 - einfacher Durchschnitt 533
 - Einigungsstelle 306
 - Einkauf 563
 - Einkommensteuer 319
 - Einkommensteuererklärung 324
 - Einkommensteuergesetz 551
 - Einlagenfinanzierung 394
 - Einliniensystem 407
 - Einschreiben 82
 - Einstellung 261, 309
 - Einstellungsunterlagen 261
 - Einzelakkord 316
 - Einzelarbeitsvertrag 279
 - Einzelkosten 582, 585, 595
 - Einzelprokura 425
 - Einzelunternehmen 381
 - Einzelvollmacht 424
 - Eisbergmodell 366
 - Eisenhower-Methode 95
 - eiserner Bestand 140
 - Elaborationsstrategie 96
 - Electronic Cash 346
 - elektronische Bilanz 553
 - elektronische Lohnsteuer- abzugsmerkmale 319
 - elektronische Lohnsteuer- bescheinigung 320
 - elektronische Lohnsteuerkarte 319
 - elektronisches Dokumenten- managementsystem 87
 - elektronisches Lastschrift- verfahren 347
 - elektronische Termin- überwachung 98
 - ELStAM 319
 - Elterngeld 295
 - Elterngeld Plus 296
 - Elternzeit 295
 - ELV 347
 - E-Mail 29
 - Emission 454
 - Empathie 231
 - EMV 345
 - Enterprise Resource Planning 17, 415
 - Entgeltabrechnung 325
 - Entgeltformen 313
 - Entgeltfortzahlungsgesetz 293
 - Entgeltgruppe 282
 - Entlohnung 312
 - Entsorgungskennzeichen 646
 - EPK 414
 - E-Postbrief 84
 - E-Procurement 110
 - ereignisgesteuerten Prozess- kette 414
 - Erfolgsbeteiligung 317
 - Erfolgskonto 556, 560
 - Erfüllungsort 123, 124
 - Ergebnistabelle 586
 - Ergonomie 154, 449
 - Erlösfunktion 585
 - Eröffnungsbilanz 555
 - ERP 17, 415
 - Erste Hilfe 450
 - erste Nachuntersuchung 444, 524
 - Erstuntersuchung 444, 524
 - Ertrag 582, 589
 - erwerbswirtschaftliches Prinzip 369
 - Event 329
 - Expansion 434
 - Extranet 25
 - F**
 - Factoring 396
 - Fair Trade 459
 - Fax 36
 - Feedback 352
 - Fehlquote 276
 - Fehlzeitenquote 173, 187
 - Fernabsatzvertrag 126
 - Festplatte 48
 - Festplatzsystem 136
 - Filialprokura 425
 - Finanzamt 376
 - Finanzbuchführung 550
 - Finanzbudget 390
 - Finanzierung 389, 394
 - Finanzierungsgewinn 540, 609
 - Finanzplan 392
 - Firewall 46
 - Firma 378
 - Firmware 16
 - fixe Kosten 582
 - Fixkauf 126
 - Fixkostendegression 582
 - flexible Arbeitszeit 288
 - Flipchart 330
 - Fluktuationsgrad 276
 - Fluktuationsquote 172
 - Formalziel 368
 - Formatierung 59, 74, 78
 - Formatvorlage 58
 - Formfreiheit 459
 - Formular 65
 - Formvorschrift 459
 - Fort- und Weiterbildung 267
 - Fracht 123
 - Frachtführer 241
 - Fragebogen 221, 406
 - Fragetechnik 233
 - Frankogrenze 211
 - Frauenquote 172
 - Freecall 27
 - Freibetrag 323
 - frei Lager 123
 - Freiplatzsystem 136
 - Freisetzungsfinanzierung 395
 - Freistellung 294
 - Freizeichnungsklausel 119
 - Fremdbeleg 552
 - Fremdbezug 105
 - Fremdfertigung 105
 - Fremdfinanzierung 394
 - Fremdkapital 394
 - Fremdkapitalquote 580
 - Fremdlagerung 136
 - Fremdwährung 531
 - Friedenspflicht 285
 - Führungsprinzip 410
 - Führungsstil 409
 - Funktion 74
 - Funktionssicht 413
 - Fußnote 61
 - G**
 - Garantie 251
 - Gattungsware 113
 - Gebotszeichen 647
 - Gefahrenübergang 124
 - Gehaltsbuchung 572
 - Gemeinkosten 582, 585, 592, 595
 - Gemeinkostenzuschlagssatz 591
 - Gemeinlastprinzip 452

- gemeinwirtschaftliches Prinzip 370
Generalhandlungsvollmacht 424
Generationenvertrag 299
Gericht 376
Gerichtsstand 124
geringwertige Wirtschaftsgüter 576
Gesamtbeschluss 382
Gesamtkapitalrentabilität 581
Gesamtkosten 582
Gesamtprokura 425
Gesamtvollmacht 424
Geschäftsbrief 54
Geschäftsfähigkeit 112
Geschäftsfreundebuch 550
Geschäftsklimaindex 435
Geschäftsprozess 410, 493, 498
Geschäftsprozessmodellierung 415, 493, 526
Geschäftsreise 334
Gesellschafterversammlung 386
Gesellschaft mit beschränkter Haftung 385, 386
Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb 217, 431
Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen 431
Gesetz zum Elterngeld und zur Elternzeit 295
Gespräch 230
Gesundheitsförderung 451
Gesundheitsschutz 148, 447
Gewährleistung 144, 251
gewaltfreie Kommunikation 367
Gewerbeaufsichtsamt 375
Gewerbebetrieb 378
Gewerkschaft 281
Gewinnbeteiligung 317
Gewinnkalkulation 599
Gewinnschwelle 604, 605
Gewinn- und Verlustkonto 561
Gewinn- und Verlustrechnung 644
Gewinnvergleichsrechnung 389, 501
Gewinnverteilung 534
Girocard 342, 344
girogo 344
Gläubiger-Identifikationsnummer 340
Gleichbehandlungsgesetz 297
Gleichgewichtspreis 430, 431, 461
Gleitzeit 288
Gliederung 66
Globalisierung 372
GmbH 385
GmbH & Co. KG 384
GoB 551
GoBD 552
goldene Bankregel 393
goldene Bilanzregel 393
goldene Finanzierungsregel 393
Großbrief 81
Großraumbüro 153
Grundbuch 403, 550
Grundkosten 589
Grundpfandrecht 402
Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung 551
Grundschuld 403
Grundwert 536
Gruppenakkord 316
Gruppenbüro 153
Günstigerprüfung 320
Günstigkeitsprinzip 284
GWB 431
GWG 576
- H**
- haften 385
Haftung 246, 382
Handelsbetrieb 427
Handelsbrief 552
Handelsfirma 378
Handelsgewerbe 378
Handelskalkulation 244, 596
Handelskauf 126
Handelsregister 379
Handelsware 563, 565, 599
Handlungsbevollmächtigte 426
Handlungskompetenz 263
Handlungskosten-Zuschlagsatz 598
Handlungsvollmacht 423
Handwerksbetrieb 427
Handwerksskammer 374
Hardware 16
Hardware-Ergonomie 155
Hauptbuch 550
Hauptbuchführung 571
Hauptdokument 64
Heimarbeit 291
Herstellkosten 593
HGB 551
Hilfsstoff 371
Hochkonjunktur 434
Hochpreisstrategie 208
Höchstbestand 141
Homeoffice 291
Homepage 22
Hyperlink 62
Hypothek 403
- I**
- IBAN 339, 348
Identitätsdiebstahl 42
IHK 374
IKR 550, 617
Immission 454
Improvisation 405
Indexzahl 549
indifferentes Ziel 369
Industriebetrieb 427
Industriekalkulation 244, 594
Industriekontenrahmen 550
Industrie- und Handelskammer 374
Infopost 81
Informationsblock 55
Informationsmanagement 15
Informationspflicht 127
Informationsquelle 42
Informationstechnik 16
Inhaltsverzeichnis 67
Innenfinanzierung 394
Inspektion 91
Instandsetzung 91
Instanz 406
interaktives Whiteboard 331
Internet 21
Internetbanking 349
Internethandel 40
Internetportal 22
Internetpräsentation 22
Internetrecherche 220
Interview 406
Intranet 24
Inventar 141, 554
Inventur 141
Inventurbestand 142
Inventurdifferenz 143
Inventurvereinfachungsverfahren 141
Investition 388
Investitionsplan 388
Investitionsrechenverfahren 502
Investitionsrechnung 389, 500
Irrtum 115
Istbestand 142
Istgemeinkosten 594
IT 16

- J**
- Jahresabschluss 553, 578
 - JArbSchG 524
 - Jobenlargement 267
 - Jobenrichment 267
 - Jobrotation 267
 - Jour fixe 328
 - JPG 89
 - Jugendarbeitsschutzgesetz 443, 524
 - Jugend- und Auszubildendenvertretung 444
 - juristische Person 112
 - Just-in-time-Methode 129
- K**
- Kalkulation 594
 - Kalkulation des Einkaufspreises 599
 - Kalkulation des Gewinns 599
 - Kalkulation des Verkaufspreises 598
 - Kalkulationsfaktor 600
 - Kalkulationsschema 294, 295
 - Kalkulationstabelle 71
 - Kalkulationszuschlag 600
 - kalkulatorische Abschreibung 576, 590
 - kalkulatorische Kosten 589
 - Kapazität 583
 - Kapitaldienst 399
 - Kapitalgesellschaft 380
 - Kapitalherkunft 389
 - Kartell 209
 - Kartenverlust 345
 - Käufermarkt 429
 - Kaufmann 378
 - Kaufmotiv 227
 - Kaufvertrag 118
 - Kaufvertragsstörung 128
 - Kennzahlen 393, 547, 579
 - KEP-Dienst 241
 - Kernprozess 412
 - KG 383
 - Kinderfreibetrag 320
 - Kindergeld 320
 - Klage 248, 249
 - Klauselverbot 117
 - Kleinbetragsrechnung 563
 - Kleinraumbüro 153
 - KLR 582, 627
 - Kombibüro 153
 - Kommanditgesellschaft 383
 - Kommanditist 383
 - Kommunalverwaltung 376
 - Kommunikation 228
 - Kommunikationsnetz 20
 - Kommunikationspolitik 211
 - Kommunikationssystem 19
 - Kompaktbrief 81
 - Komplementär 383
 - komplementäres Ziel 369
 - Konferenz 328
 - Konflikt 363
 - Konfliktvermeidung 365
 - Kongress 329
 - Konjunktur 432
 - Konjunkturabschwung 434
 - Konjunkturaufschwung 434
 - Konjunkturforschung 228
 - Konjunkturindikator 435
 - Konjunkturschwankung 433
 - Konjunkturzyklus 433
 - Konkurrenzforschung 228
 - konkurrierendes Ziel 369
 - Konsumklimaindex 435
 - kontaktloses Bezahlten 344
 - Kontenplan 550
 - Kontoauszug 341
 - Kontokorrentbuch 550
 - Kontokorrentbuchhaltung 434
 - Kontokorrentkredit 398
 - Kontrakt 111
 - Kontrolle 607
 - kopieren 90
 - Körperschaftsteuergesetz 551
 - Körpersprache 233
 - Korrekturbuchung 560
 - Kosten 582, 589
 - Kostenartenrechnung 585
 - Kostenführerschaft 202
 - Kostenfunktion 585
 - Kostenstelle 591
 - Kostenstellenrechnung 590
 - Kostenträgerrechnung 594
 - Kostenüberdeckung 593
 - Kosten- und Leistungsrechnung 582, 627
 - Kostenunterdeckung 593
 - Kostenvergleichsrechnung 389, 501
 - Krankengeld 301
 - Krankengeldzuschuss 301
 - Krankenquote 187, 276
 - Krankenversicherung 300
 - Kredit 397, 499
 - Kreditantrag 397, 519
 - Kreditfinanzierung 394
 - Kreditkarte 343
 - Kreditkosten 540
 - Kreditoren 391, 570
 - Kreditsicherung 401
 - Kreditvertrag 397
 - Kreditwürdigkeit 399
 - Kreisdiagramm 77, 545
 - Kreislaufwirtschaftsgesetz 453
 - kritische Menge 137, 605
 - Kulanz 252
 - Kundenanfrage 238
 - Kundenbeschwerde 250
 - Kundenbindung 237
 - Kundendaten 223
 - Kundendienstpolitik 206
 - Kundengespräch 230
 - Kundenkarte 223, 237, 343
 - Kundenloyalität 237
 - Kundenorientierung 201
 - Kundensegment 225
 - Kundenskonti 569
 - Kundenstruktur 224
 - Kundentyp 225
 - Kundenzufriedenheit 224
 - Kündigung 271, 439, 470, 471
 - Kündigungsfrist 272, 274, 439, 471
 - Kündigungsschutz 272
- L**
- Lager 135
 - Lagerbuchführung 139
 - Lagerkennzahlen 140
 - Lagerkontrolle 139
 - Lagerkosten 139
 - Lagerung 134
 - LAN 20
 - Laptop 28
 - Laserpointer 331
 - Lastenheft 359
 - Lastschriftmandat 339
 - Leasing 395, 499
 - Legende 78
 - Lehrplan 443
 - Leihvertrag 129
 - Leistungen 582
 - Leistungslohn 315
 - Leistungsart 123, 124
 - Leistungssicht 414
 - Lenkungsausschuss 359
 - Lenkungsgruppe 360
 - Lernkompetenz 264
 - Lerntechnik 95
 - Lieferantenbeurteilung 108, 194
 - Lieferantenkredit 398
 - Liefererkredit 398
 - Liefererskonti 568
 - Lieferplan 111
 - Lieferschein 133, 242

- Liefertermin 122
Lieferungsbedingung 122
Lieferung von mangelhaften Sachen 144
lineare Abschreibung 574
Liniendiagramm 77, 167, 544
Liniensystem 407
Liquidität 390, 580
Lizenz 113
Logistikkette 18
Lohnabrechnung 325
Lohnformen 313
Lohnfortzahlung 293
Lohnnebenkosten 327
Lohnsteuer-Voranmeldung 573
Lombardkredit 401
- M**
- Maestro 342
Magnettafel 331
Magnettwand 331
Mahnbescheid 248, 464
Mahnung 247
Mailbox 29
makeln 27
make or buy 105
Malware 23
Management by Delegation 410
Management by Exception 410
Management by Insight 410
Management by Objectives 410
Mandatsreferenz 340
mangelhafte Ware 143
Mängelrüge 144
Marketing 201
Markt 428, 521
Marktanalyse 221
Marktanteil 221
Markttart 429
Marktbeobachtung 221
Marktform 429
Marktforschung 219
Marktpreis 430, 431, 461
Marktschwankung 432
Marktsegmentierung 224
Marktsituation 224
Markttransparenz 428
MasterCard 343
Matrixorganisation 408
Maxibrief 81
Mediation 366
Medien 332
Meeting 328
Mehrbestand 567
- Mehrwertsteuer 561, 562
Meilenstein 359
Meldebestand 140, 199
Mentalität 235
Mentoring 266
Messe 329
Methodenkompetenz 264
Midijob 292
Mietvertrag 129
Migration 236
Minderbestand 566
Mindermengenzuschlag 211
Minderung 145
Mindestabnahmemenge 210
Mindestbestand 140
Mindestlohngesetz 312
Mindmapping 93
Mini-GmbH 385
Minijob 292
Mitarbeitergespräch 265
Mitbestimmung 305
Mitwirkung 305
Mnemotechnik 96
Mobilkommunikation 28
Moderation 366
MoneyGram International 337
Monopol 429
morphologischer Kasten 93
Multimomentaufnahme 406
Mutterschutzgesetz 295
- N**
- Nachbesserung 145
Nacherfüllung 145
Nachfrage 428, 521
Nachfragefunktion 430
Nachhaltigkeit 107, 240, 452
Nachkalkulation 514, 595
Nachlieferung 145
Nachweisgesetz 279
natürliche Person 112
Nebenbuch 550
Nebenbuchführung 571
Nettobuchung 570
Nettolohn 326
Netzplan 482
Neukunde 226
nichtig 115
Nicht-Rechtzeitig-Annahme 246
Nicht-Rechtzeitig-Lieferung 131
Nicht-Rechtzeitig-Zahlung 245
Niedrigpreisstrategie 208
Nischenstrategie 202
Nominalzins 542
Normalgemeinkosten 594
- Normbriefvorlage A4 645
Notbeleg 552
Notebook 28
Notverkauf 247
Nutzwertanalyse 109
- O**
- offene Handelsgesellschaft 381
offener Posten 391
öffentlicher Dienst 446
Öffentlichkeitsarbeit 218
OHG 381
Öko-Audit 458
Ökologie 370
ökologisches Ziel 368
Ökonomie 370
ökonomisches Prinzip 369
ökonomisches Ziel 368
Oligopol 429
Onlinebanking 349
Onlinebestellung 120
Online-Mahntrag 248
Onlineshopping 40
Operatoren 416
optimale Beschaffungsmenge 104, 167
optimale Bestellmenge 104, 167
Ordner 38
Ordnungssystem 86
Organigramm 517
Organisation 404
Organisationssicht 414
Outdoortraining 266
Outsourcing 106
Overheadprojektor 331
- P**
- Pachtvertrag 129
Pareto-Prinzip 95
Passivkonto 560
Passwort 46
Pauschbetrag 323
PayPal 349
PDF 89
permanente Inventur 142
Personal 253
Personalakte 262
Personalbedarf 254
Personalbeschaffung 255
Personalbeurteilung 262
Personalcontrolling 275
Personaleinstellung 261, 309
Personalentlohnung 312
Personalentwicklung 265
Personalförderung 265, 445

- Personalkompetenz 263
 Personalkredit 400
 Personalvertretungsgesetz 310
 Personengesellschaft 380
 Personenkonto 572
 Pflegeversicherung 300
 Pflichtverletzung 144
 Pinnwand 331
 Plagiat 44
 Plausibilitätskontrolle 47
 PNG 89
 Point-of-Sale-System 346
 Polypol 429
 POS 346
 Postausgang 84
 Posteingang 82
 Postfach 83
 Postkarte 81
 Postvollmacht 83
 Postwurfsendung 81
 Postzustellungsauftrag 82
 Potenzialanalyse 265
 Präferenz 428
 Prämienlohn 316
 Präsentation 67, 184
 Präsentationsprogramm 69
 Preisbildung 207, 521
 Preisbindung 209
 Preisdifferenzierung 208
 Preiskalkulation 595, 598
 Preispolitik 207
 Preisstrategie 208
 Preisuntergrenze 605
 Pre-Notifikation 340
 Pretest 221
 primärer Sektor 426
 Primärforschung 220
 private Vorsorge 304
 Probezeit 271, 438
 Produktionsfaktor 371
 Produktlebenszyklus 204
 Produktpolitik 203
 Produktstrategie 204
 Programm 39
 Programmpolitik 204
 Projekt 357
 Projektarbeit 478
 Projektevaluierung 363
 Projektleiter 360
 Projektteam 361
 Projektziel 357
 Prokura 425
 Prokurst 425
 Protokoll 52
 Provider 22
 Prozentpunkt 536
- Prozentrechnen 535
 Prozentsatz 536
 Prozentwert 536
 Prozesskette 415
 Prozesslandschaft 412
 Prozesssicht 414
 Prüfkennzeichen 647
 Public Relations 218
 Punktdiagramm 77
 pushTAN 350
- Q**
 QM-Handbuch 422
 Qualitätskontrolle 422
 Qualitätsmanagement 422
 Qualitätssicherung 422
 Quittung 338
- R**
 Rabatt 209
 Rahmenlehrplan 443
 Rahmenvertrag 111
 Rangprinzip 284
 Rationalprinzip 369
 Realkredit 401
 Rechnung 243
 Rechnungsprüfung 148
 Rechnungswesen 336, 552
 Rechnung über Kleinbeträge 244
 Rechte 113
 Rechtsfähigkeit 112
 Rechtsform 380
 Rechtsgeschäft 114, 116
 Rechtsmangel 144
 Rechtsobjekte 113
 Recycling 453
 Referenz 258
 Regelarbeitszeit 288
 Reinvermögen 555
 Reisekostenabrechnung 177, 335
 Reiserichtlinie 335
 Reklamation 250
 relativer Bezug 73
 Rentabilitätskennzahlen 581
 Rentabilitätsvergleichsrechnung 389, 501
 Rentenversicherung 299
 Report 608
 Reservebestand 140
 Rettungskennzeichen 647
 Rezession 434
 Rohstoff 371
 Rohstoffkreislauf 453
 Rollgold 123
- Rückschein 82
 Rücksendung 565, 567
 Rücksendung an Lieferer 565
 Rücktritt 145, 245
 Rückwärtskalkulation 477, 599
 Rufumleitung 26
 Rufweiterleitung 27
 Rügefrist 144
 Ruhepause 286
- S**
 Sachebene 234
 Sachen 113
 Sachkonflikt 364
 Sachleistungsbetrieb 427
 Sachmangel 143
 Sachmängelgewährleistung 145
 Sachziel 368
 Salespromotion 219
 Säulendiagramm 77, 173, 180, 544
 scannen 89
 Schadensersatz 146, 245
 Schichtarbeit 288
 Schlechterfüllung 143
 Schlichtung 284
 Schlichtungsausschuss 436
 Schlussbilanz 555
 Schnittstelle 414
 Schriftform 459
 Schriftgut 85
 Schriftgutkatalog 87
 Schriftverkehr 52
 Schwerbehindertenrecht 296
 SCM 18
 Scoring-Verfahren 108
 Screenshot 62
 Sekretariat 97
 sekundärer Sektor 426
 Sekundärforschung 220
 Selbstaufschreibung 406
 Selbstfinanzierung 394
 Selbsthilfeverkauf 247
 Selbstkosten 593
 Selbstkosten, Kalkulation 595
 Selbstmanagement 96
 Selbststoffenbarungsebene 234
 selbstschuldnerische Bürgschaft 401
 Seminar 329
 SEPA 339, 473
 SEPA-Lastschrift 339
 Serienbrief 64, 158, 170, 184, 187, 192
 Server 21

Serviceleistung 206
SGB 298
Sicherheitskennzeichen 647
Sicherungsübereignung 402
Signatur 32
Sitzung 328
Skonto 210
Skontoausnutzung 539, 609
SmartArt 62
Smartboard 331
Smartphone 28
Social Intranet 25
sofortige Lieferung 131
Software 16
Software-Ergonomie 155
Solidaritätszuschlag 573
Sollbestand 142
Soll-Ist-Vergleich 143, 608
Sonderausgaben 322
Sondervergütung 316
Sortiment 205
soziales Netzwerk 36
soziales Ziel 368
Sozialgesetzbuch 298, 448
Sozialkompetenz 264
Sozialplan 280
Sozialversicherung 298
Sozialversicherungsträger 300
soziodemografische Merkmale 225
Spam 24
Spediteur 241
Spezialvollmacht 424
Speziesware 113
Sponsoring 217
Stabliniensystem 407
Staffelarbeit 288
Stammdaten 223
Stammkapital 385
Stammkunde 226
Standardbrief 81
Standardinformationsblock 645
Statistik 542
Stelle 256, 406
Stellenanzeige 184
Stellenausschreibung 257
Stellenbeschreibung 256
Stellenplan 406
Steuer 577
Steuerklasse 321
Steuertarif 318
Steuerungsgruppe 360
Steuerungssicht 414
Stichprobeninventur 141
Stichprobenkontrolle 422
Stichtagsinventur 141

stille Reserve 395
stille Rücklage 395
Streik 285
Stressmanagement 97
Streugebiet 215
Streukreis 215
Streuweg 216
Streuzzeit 216
Stückgeldakkord 315
Stückkosten 582
Substitution 371
Supply-Chain-Management 18
Supportprozess 412
Systemsteuerung 39

T

Tabelle 62, 72
Tabellenkalkulation 71
Tablet-PC 28
Tageslichtprojektor 331
Tagesordnung 332
Tagung 329
TAN-Verfahren 350
Tarifautonomie 284
Tarifbindung 283
Tarifgruppe 282
Tarifpartner 281
Tarifverhandlung 281
Tarifvertrag 282
Team 354
Teamentwicklung 356
Teilkostenrechnung 604
Teilvollmacht 424
Teilzeitarbeit 289
Teilzeit- und Befristungsgesetz 286
Telearbeitsplatz 149, 291
Telefax 36
Telefonanlage 26
Telefonkonferenz 35
Telefonnotiz 158
Telekommunikation 25
Telekommunikationsanlage 26
Termin 97
Terminkauf 126
Terminmanagement 97
Termintreue 99
Terminüberwachung 98, 129, 240
tertiärer Sektor 426
Textbaustein 63
Textform 459
Texthandbuch 63
Textverarbeitung 57
Thesaurus 59
Tiefstand 434

TIF 89
Tilgungsdarlehen 398
Tilgungsplan 520
To-do-Liste 93
Traineeprogramm 266
Transportkosten 122
Transportverpackung 454
Trend 433, 546
Trojaner 24

U

Überliquidität 391
Überstunden 440
Überweisung 339, 340
Umlaufvermögen 555
Umsatzrendite 180
Umsatzsteuer 562
Umsatzsteuergesetz 562
Umsatzsteuer-Voranmeldung 562
Umsatzsteuerzahllast 562
Umschulung 268
Umtausch 252
Umweltkennzeichen 646
Umweltmanagement 457
Umweltschutz 138, 452
Umweltschutzpolitik 456
unbefristeter Arbeitsvertrag 279
unbestellte Sache 121
Unfallanzeige 450
Unfallquote 276
Unfallverhütung 449
Unfallversicherung 300
Unmöglichkeit 144
Unterliquidität 392
Unternehmensleitbild 368
Unternehmensregister 379
Unternehmergeellschaft 378, 385
Unterstützungsprozess 412
Urabstimmung 284
Urheberrecht 44
Urlaub 268
Urlaubsbescheinigung 274
USB-Stick 48
UWG 431

V

variable Kosten 583, 604, 606
Veranlagungsverfahren 319
Veranstaltung 327
Veranstaltungsraum 330
Verbotszeichen 647
Verbraucherschutz 432
Verbrauchervertrag 126

- Verbrauchsgüterkauf 147
 vergleichende Werbung 216
 Vergütung 438
 Verhandlung 236
 Verjährung 249
 Verkauf 565
 Verkäufermarkt 429
 Verkaufsförderung 219
 Verkehrsmittel 334
 verlegte Inventur 142
 Verlustanzeige 345
 vermögenswirksame Leistung 326
 Verpackungsgesetz 454
 Verpfändung 401
 Versandanzeige 240
 Versandkosten 565
 Versandverpackung 122
 Verschlüsselung 47
 Verschuldungsgrad 580
 Versicherungspflichtgrenze 300
 Verteilungsrechnen 534
 Vertrag 115, 116
 Vertragsabschluss 111
 Vertragsfreiheit 116
 Vertrauensarbeit 290
 Verursacherprinzip 452
 Vervielfältigung 89
 Verzugszinsen 245
 Videokonferenz 33
 Vier-Ohren-Modell 234, 463
 Virencanner 47
 Virus 24
 VISA 343
 Voicemail 27
 vollkommene Konkurrenz 430
 vollkommener Markt 428
 vollkommener Wettbewerb 430
 Vollmacht 423
 Vollstreckungsbescheid 249
 Vordruck 65
 Vorkalkulation 594
 Vorsorgeprinzip 452
 Vorstellungsgespräch 258
 Vorsteuerüberhang 563
 Vorwärtskalkulation 598
 VPay 342
- W**
 Währungsrechnen 530
 WAN 21
 Warenannahme 132
 Warenkontrolle 134
 Warenrohgewinn 567
 WarenSendung 81
 Warenversand 240
 Warenwirtschaftssystem 18, 415
 Warnzeichen 647
 Wartung 91
 Webinar 329
 Webkonferenz 35
 Webpräsentation 22
 Webseminar 329
 Wechselkurs 532
 Werbebrief 157, 214
 Werbeerfolgskontrolle 216
 Werbeetat 216
 Werbemittel 213
 Werbeträger 215
 Werbung 211
 Werbungskosten 322
 Werkvertrag 128
 Wertekonflikt 364
 Wertschöpfung 411
 Wertstufe 85
 Western Union Bargeldtransfer 337
 Wettbewerbspolitik 431
 Wettbewerbspreis 430
 Whiteboard 331
 widerrechtliche Drohung 115
 Widerrufsbelehrung 127
- Widerrufsrecht 127
 wirtschaftliches Prinzip 369
 Wirtschaftlichkeit 581
 Wirtschaftskreislauf 373
 Wirtschaftsschwankung 432
 Wirtschaftssektor 426
 Wirtschaftsverband 376
 WLAN 20
 WordArt 62
 Workflow 25
 Work-Life-Balance 155, 447
- Z**
 Zahlschein 338
 Zahlungsbedingung 123
 Zahlungskarte 341
 Zahlungsverzug 245, 246
 Zeitarbeitnehmer 255, 256
 Zeitarbeitsunternehmen 255
 Zeitlohn 313
 Zeitmanagement 94
 Zeitvertrag 278
 Zentralablage 87
 Zertifikat 423
 Zertifizierung 423
 Zession 401
 Zeugnis 274
 Zielgruppe 213, 225
 Zielharmonie 369
 Zielhierarchie 369
 Zielkonflikt 364, 369
 Zielneutralität 369
 Zielsystem 368
 Zinsmethode 30/360 538
 Zinsrechnen 538
 Zukunftsprinzip 452
 Zulage 325
 Zusatzauftrag 606
 Zusatzkosten 589
 Zuschlag 325
 Zuschlagskalkulation 595